

TEC CHANNEL COMPACT

IT IM MITTELSTAND

VON IDG

PRAXIS ■ RATGEBER ■ TIPPS

Windows 10 & Office

Windows 10 Setup

- Windows 10 im Team optimal einsetzen
- Wichtige Systemanpassungen im Überblick
- Datensicherung und Storage Spaces

Windows 10 Praxis

- Defektes System ohne Neuinstallation retten
- Boot-Manager und Update-Stick einrichten
- Die wichtigsten Systemtools für Profis

Office im Business

- So klappt der Umstieg auf Office 2016
- Outlook, Office 365 und Exchange im Verbund
- Tipps zu Word, Excel und Skype for Business



Einstieg

8 > Mit diesen Tipps passen Sie Windows 10 optimal an

- 8 Windows-Startmenü ohne Kacheln
- 8 Individuelles Startmenü für Windows 10
- 9 Update-Zwang für Treiber abschalten
- 10 Standardprogramme definieren
- 11 Ordner und Dateien festpinnen
- 11 Windows-Leistungsindex zurückholen
- 12 Systemeinstellungen zentralisieren
- 14 Sperrbildschirm optimieren
- 14 OneDrive konfigurieren
- 15 Benachrichtigungen in Windows anpassen

17 > Die besten Tricks zum Windows-10-Browser

- 17 Edge ist ein guter Browser
- 18 Die wichtigsten Tastenkombinationen für Edge
- 19 Startseite des Browsers personalisieren
- 19 Erweiterungen für Microsoft Edge
- 20 Microsoft-Office-Funktionen direkt in Microsoft Edge nutzen
- 21 Benachrichtigungen von Webseiten einschalten
- 23 Verhalten der Tabs mit Icons und Tastenkombinationen steuern
- 24 Lesezeichen von anderen Browsern importieren und verwalten
- 25 Die erweiterten Einstellungen in der Edge-App konfigurieren
- 26 Standardordner für Downloads anpassen
- 27 Webseiten als PDF speichern
- 27 Notizen zu Webseiten erstellen und teilen
- 28 Javascript deaktivieren
- 29 Microsoft Edge in den Werkszustand zurücksetzen
- 30 Der Edge-Browser hat noch reichlich Potenzial

31 > Windows 10 vom USB-Stick installieren

- 31 Bootfähigen USB-Stick für Windows 10 aus dem Internet erstellen
- 33 Aus vorhandener ISO-Datei einen bootfähigen USB-Stick erstellen
- 33 Mit Diskpart den USB-Stick vorbereiten
- 34 Dateisystem erstellen und formatieren
- 34 Windows USB/DVD Download Tool

35 > Windows 10 im Team nutzen

- 36 Neue Heimnetzgruppe mithilfe eines Assistenten anlegen
- 37 Einer Heimnetzgruppe beitreten und freigegebene Ordner nutzen
- 37 OneDrive: Ein zentraler Online-Speicherplatz
- 38 Cloud-Datenabgleich steuern, Fernzugriff und Dateifreigabe
- 39 Skype: VoIP-Client herunterladen, installieren und konfigurieren
- 40 Skype-Kontakte im Telefonbuch suchen, finden und anrufen
- 41 Office: Dokumente freigeben und in Echtzeit mit anderen arbeiten

- 43 > Windows-10-Backup ohne Dritt-Software erstellen**
 - 44 Dateiversionsverlauf: So holen Sie einzelne Dateien zurück
 - 45 Microsofts Cloudspeicher nutzen: OneDrive als Sicherungsmedium
 - 46 In wenigen Minuten zurück zur heilen Systemkonfiguration
 - 48 Das klassische Backup mit „Sichern und Wiederherstellen“
 - 49 Windows-Backup und Image zurückspielen
- 51 > Storage Spaces in Windows 10: Besser als RAID?**
 - 51 Das bringen Speicherplätze in der Praxis
 - 52 Neuen Speicherplatz erstellen
 - 52 Einstellungen für Speicherplätze treffen
 - 54 Speicherplatz erweitern und reparieren
- 55 > Windows 10: Wichtige Tastenkombinationen im Überblick**
 - 56 Windows-Tastenkombinationen im Überblick

Praxis

- 57 > Windows-Reparatur: System ohne Neuinstallation retten**
 - 57 Reparatur im normalen Windows-System
 - 58 Reparatur im abgesicherten Windows-System
 - 59 Reparaturen mit dem Zweitsystem Win RE
 - 61 Unabhängigkeit dank „Systemreparaturdatenträger“
 - 62 Angepasste Zweitsysteme mit dem Windows-Tool DISM
 - 65 Reparaturinstallation mit Zweitsystem
- 66 > So klappt Multiboot mit Windows**
 - 66 Voraussetzungen und Vorbereitungen
 - 67 Besonderheiten bei Uefi- und Bios-PCs
 - 68 Installationsmedien
 - 69 Windows neben Windows installieren
 - 70 Linux parallel zu Windows installieren
 - 72 Windows in einer VHD-Datei installieren
- 75 > Windows 10: Boot-Manager anpassen, entfernen und reparieren**
 - 75 Boot-Manager mit bcdedit verwalten
 - 77 Boot-Manager reparieren
 - 78 Start-Partition als aktiv kennzeichnen
 - 79 Anzeige des Boot-Managers anpassen
 - 79 Windows-10-Boot-Manager aus Dualboot-System entfernen
- 80 > Windows 10: OneDrive als Netzlaufwerk einbinden**
 - 81 Fazit: Nicht sehr schnell und umständlich
- 82 > Windows 10: Cortana per Trick abschalten**
 - 83 Cortana per Registry-Eintrag abschalten
 - 84 Cortana abschalten in Windows 10 Pro
 - 84 Ist Cortana wirklich abgeschaltet?

85 > Windows 10: Speicherort für Apps anpassen**86 > Verstecktes Administrator-Konto in Windows 10 aktivieren**

- 86 Windows 10 Pro Admin-Konto aktivieren
- 87 Windows 10 Home Admin-Konto aktivieren

88 > Windows Update-Stick: Neue Versionen schnell installieren

- 88 1. Abbild-Dateien für die Windows-Installation
- 89 2. Installationsmedium herunterladen und vorbereiten
- 90 3. Windows-Updates und neue Treiber herunterladen
- 92 4. WIM-Dateien mit Dism auf der Kommandozeile bearbeiten
- 94 5. Updates und Treiber in WIM-Dateien integrieren
- 94 6. Mit der Microsoft Deployment Workbench arbeiten
- 97 7. Fein-Tuning für die Microsoft Deployment Workbench
- 98 8. Windows-Installation über das Netzwerk per PXE

101 > Windows-Know-How: Systemtools für Profis

- 101 1. Besitzer und Rechte im Dateisystem ändern
- 102 2. Takeown und Icacls in den Explorer einbinden
- 103 3. Besitzer und Rechte in der Registry ändern
- 105 4. Synchronisieren und kopieren mit Robocopy
- 106 5. WIM-Dateien und das System mit Dism verwalten
- 107 6. ESD-Datei mit Dism in WIM-Datei konvertieren
- 108 7. Netzwerkkonfiguration komfortabel umschalten
- 109 8. Windows als WLANAccess-Point einrichten
- 109 9. Noch mehr alternative Tools

Office

111 > Von Office 2010/2013 zu Office 2016 wechseln

- 111 Voraussetzungen beachten
- 112 Mit Office 365 zu Office 2016 migrieren
- 113 Lokale Office-Installationen aktualisieren
- 113 Office 2010/2013 und Office 2016 parallel nutzen
- 114 Office 2010/2013 deinstallieren
- 114 Office 2016 reparieren
- 115 Outlook-Datendateien migrieren
- 116 Profileinstellungen und E-Mail-Konten sichern
- 117 Office 2016 deinstallieren

118 > Die besten Tipps und Tricks für Microsoft Office 2016

- 118 Zusammenarbeit in Echtzeit
- 119 Word und PDF: Viel mehr als nur Textverarbeitung
- 120 Rechnen, Funktionen und Diagramme in Excel
- 121 Interessant präsentieren mit Powerpoint
- 122 Die richtige Version: Online Office, Office 365 oder Office 2016

124 > Office-2016-Zusatzfunktionen unter Windows 10 nutzen

- 124 Mehr Teamwork und soziale Interaktion
- 125 Office-Updates in Windows 10 einbinden
- 126 Standard-Apps für Office-Dateiformate und E-Mail festlegen
- 127 Benachrichtigungen und Sounds für Outlook 2016 konfigurieren
- 127 Skype for Business 2016
- 128 Zukünftig besser Cortana mit Office 365 nutzen

130 > Skype for Business mit Office 365 produktiv nutzen

- 131 Externe Kommunikation konfigurieren
- 131 Skype-Client an Office 365 anbinden
- 132 Skype-Client an die eigenen Anforderungen anpassen
- 133 Skype-Client produktiv nutzen
- 134 Teamwork mit Skype for Business
- 135 Programme und Desktop freigeben

136 > So schützen Sie sich mit Office 2016 vor Makroviren

138 > So steuern Sie Office 2016 mit Richtlinien

- 138 Gruppenrichtlinienvorlagen für Office 2016 herunterladen und einbinden
- 139 Gruppenrichtlinie für Office 2016 erstellen
- 139 Update-Einstellungen von Office 2016 per Gruppenrichtlinien setzen
- 140 Sicherheitseinstellungen für Office 2016 konfigurieren
- 142 Office 2016 mit dem Office Deployment Tool installieren

144 > Outlook 2016 mit Exchange und Office 365 nutzen

- 144 Konteneinstellungen in Outlook 2016 optimieren
- 145 Bessere Suche und einfachere Verwaltung von Dateianhängen
- 146 Einschränkungen in Outlook 2016 beachten
- 146 AutoDiscover und AutoConnect mit Outlook 2016
- 148 AutoDiscover ohne Domänenmitgliedschaft nutzen
- 150 Auf freigegebene Ordner und Postfächer zugreifen

151 > Outlook 2016: Abwesenheitsnotizen ohne Exchange Server erstellen

- 151 Nachrichtenvorlage in Outlook erstellen
- 151 Regel für das automatische Antworten definieren
- 152 Bestimmte Vorlagen für Nachrichten verwenden
- 152 Ausnahmen von der Regel festlegen

153 > Excel 2016: Formelbezüge grafisch verdeutlichen

- 153 Hilfen zur Formelüberwachung aktivieren
- 154 Formelüberwachung in anderen Arbeitsmappen

155 > Excel 2016: Moderne Diagramme erstellen

- 155 Wasserfall-Diagramme erstellen
- 157 Histogramme in Excel kreieren
- 158 Pareto-Diagramm als Säulendiagramme mit Ordnung erzeugen
- 159 Kastendiagramme mit Box-Whiskers-Plot bauen
- 161 Hierarchische Diagramme mit Treemap Chart erstellen
- 162 Sunburst-Chart verwenden

Storage Spaces in Windows 10: Besser als RAID?

Mit der praktischen Funktion Storage Spaces lassen sich mehrere echte Laufwerke zu einem logischen Speicher-Pool zusammenfassen. Ein solcher Pool stellt dann Speicherplätze (Spaces) zur Verfügung.

Die Einführung der „Speicherplätze“ war eine der größeren technischen Neuerungen in Windows 8 – sie sind auch in Windows 10 vorhanden. Ein solcher Speicherplatz fasst beliebig viele physische Festplatten unter einem virtuellen Laufwerk zusammen. Es handelt sich technisch gesehen um einen RAID-ähnlichen Verbund (Redundant Array of Independent Disks) mit vergleichbaren Sicherheitsaspekten, aber wesentlich größerer Flexibilität: Die Festplatten dürfen nämlich eine beliebige Kapazität besitzen und an beliebigen Schnittstellen hängen, beispielsweise USB oder SATA – intern und extern am Computer angeschlossen. Das eröffnet eine Reihe interessanter Möglichkeiten, um größere Datenmengen für eine bessere Verwaltung auf nur einem einzigen Laufwerk abzulegen.

Das bringen Speicherplätze in der Praxis

Ein neuer Speicherplatz ist mit dem Assistenten in der Systemsteuerung leicht erstellt. Allerdings sollte man sich vorab möglichst genau überlegen, wie man die Storage Spaces in Windows 10 sinnvoll einsetzen kann. Es sind eine Reihe von Beispiel-Szenarien denkbar – allesamt für Benutzerdateien wie Filme, Musik, Bilder, Dokumente:

- ▶ Sie möchten automatische Redundanz, also Kopien aller Daten, ohne Daten manuell sichern zu müssen. Hier wäre ein Speicherplatz aus mindestens zwei Datenträgern etwa am USB-Anschluss geeignet. Beim Einrichten verwenden Sie die Option „Zwei-Wege-Spiegelung“.
- ▶ Eine Festplatte mit Benutzerdaten wird langsam voll: Sie möchten diese nicht ersetzen, sondern den Platz durch eine weitere Platte erweitern. Die Benutzung im Explorer oder in sonstiger Software soll sich aber dadurch nicht ändern. Hier wäre ein „Speicherplatz“ ohne Resilienz die Lösung. Allerdings müssen die Daten der bislang genutzten Platte vor der Speicherplatz-Erstellung auf eine neutrale Platte kopiert werden.

Neuen Speicherplatz erstellen

Öffnen Sie mit dem Tastenkürzel *Win-X* die „Systemsteuerung“. Sie finden die Funktion „Speicherplätze“ unter „System und Sicherheit“. Wenn Sie hier auf „Neuen Pool und Speicherplatz erstellen“ klicken, werden im nächsten Fenster alle Laufwerke angezeigt, die theoretisch für einen neuen Speicher-Pool in Betracht kommen. In Frage kommen grundsätzlich nur echte Festplatten – keine USB-Sticks, keine Einzelpartitionen und keinesfalls das Systemlaufwerk. Taugliche Festplatten zeigt das Fenster „Speicherpool erstellen“ an. In unserem Beispiel gehen wir davon aus, dass zwei zusätzliche Festplatten zur Verfügung stehen. Markieren Sie die beiden angezeigten Datenträger und drücken Sie den Button „Pool erstellen“. Beim Initialisieren eines neuen Pools erhalten die Datenträger eine spezielle Formatierung – dabei gehen alle bisherigen Daten verloren. Sie sollten also Daten von der Festplatte unbedingt auf eine andere Festplatte sichern, auf DVD brennen oder auf einen Cloud-Speicher auslagern.



> Neuen Speicherplatz erstellen

Einstellungen für Speicherplätze treffen


Nach der Formatierung der Festplatten geht es an die wesentlichen Eigenschaften des „Speicherplatzes“: Name und Laufwerksbuchstabe sind frei wählbar. Wichtig ist die Entscheidung über die Fehlertoleranz („Resilienz“). Bei unserem Beispiel mit den zwei Festplatten ist die Option „Zwei-Wege-Spiegelung“ voreingestellt. Sie sorgt für automatische Redundanz ähnlich RAID 1. Beim Ausfall einer Platte ist jede Datei auf dem zweiten Datenträger verfügbar. Möchten Sie hingegen keine Redundanz, sondern ein Datenarchiv um weitere Kapazität erweitern, dann ist die Einstel-

lung „Einfach (keine Resilienz)“ Ihre Wahl. Die Option „Drei-Wege-Spiegelung“ und „Parität“ wird im Desktop-Umfeld die Ausnahme bleiben: Mindestens fünf Platten halten drei Kopien pro Datei vor. „Parität“ arbeitet auf mindestens drei Platten mit PAR-Dateien. Das sind platzsparende Wiederherstellungsinfos. Eine der drei Platten darf ausfallen – ohne Datenverlust.



► Hier legen Sie die wesentlichen Eigenschaften des „Speicherplatzes“ fest, Name und Laufwerksbuchstabe sind dabei frei wählbar.

Sie können die Resilienz nachträglich nicht ändern, aber die Größe eines Speicherplatzes, den Laufwerksbuchstaben und den Namen. Im unteren Bereich legen Sie fest, wie groß der Speicherplatz im Pool sein darf. Sie können auch mehr Speicherplatz zuweisen, als der Pool zur Verfügung hat. Sobald der Platz ausgeht, können Sie eine weitere Festplatte in einen vorhandenen Speicherpool integrieren.



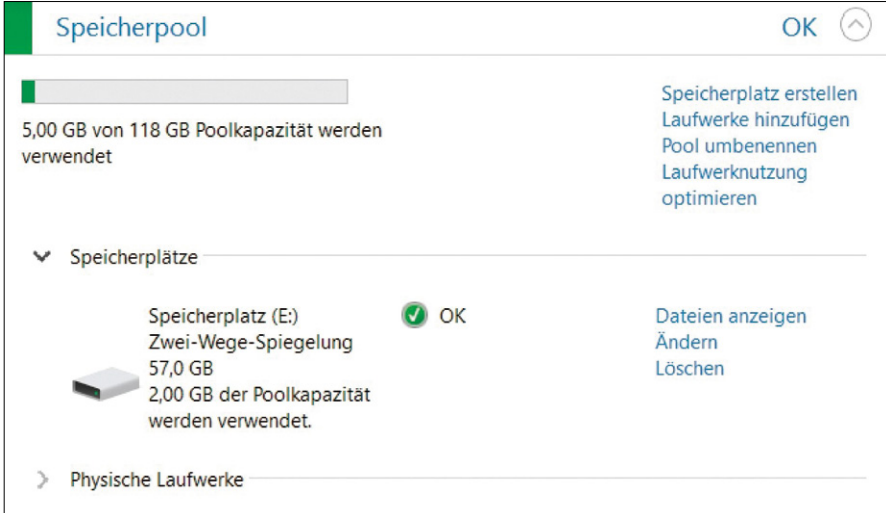
Größe	
Gesamte Poolkapazität:	118 GB
Verfügbare Poolkapazität:	118 GB
Größe (Maximum):	<input type="text" value="57,0"/> GB
Einschließlich Resilienz:	114 GB

Ein Speicherplatz kann größer sein als die im Speicherpool verfügbare Kapazität. Wenn die Kapazität im Pool knapp wird, können Sie weitere Laufwerke hinzufügen.

► Im gleichen Fenster weiter unten legen Sie außerdem den Speicherplatz des Pools fest.

Speicherplatz erweitern und reparieren

Die angelegten Storage Spaces verhalten sich aus Sicht des Windows-Nutzers wie ein normales Laufwerk. Der Speicherplatz steht im Explorer sowie in allen Anwendungen unter dem gewählten Laufwerksbuchstaben zur Verfügung.



> Der Speicherplatz erscheint im Explorer wie ein gewöhnliches Laufwerk, dem Sie auch Nachträglich noch weitere Festplatten hinzufügen können.

Die Laufwerke können partitioniert und formatiert werden. Sie können wie gewohnt Dateien auf das Laufwerk kopieren sowie Daten aus Apps und Programmen heraus speichern. Fällt eine der beiden Festplatten im Verbund aus, können Sie trotzdem ohne Datenverlust weiterarbeiten. Sie erhalten jedoch im Wartungszentrum von Windows einen entsprechenden Hinweis auf das defekte Laufwerk. Tauschen Sie die Festplatte aus, wird der Festplatten-Pool automatisch neu aufgebaut. Sie bekommen davon nichts mit. Ebenso ist es übrigens möglich, eine Festplatte zu entfernen und beispielsweise gegen ein Modell mit größerer Kapazität auszutauschen.

Peter-Uwe Lechner